



An
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
Frau Katherina Reiche
11019 Berlin

Berlin, den 30.06.2025

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gewährleisten für den rechtssicheren und naturverträglichen Ausbau der Offshore-Windenergie

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Reiche,

der Ausbau der Offshore-Windenergie ist unverzichtbarer Bestandteil der Dekarbonisierung des Strommixes in Deutschland. Er findet jedoch in der deutschen Nord- und Ostsee in Gebieten mit vielfältigen Nutzungen statt, welche aufgrund des kritischen ökologischen Zustands stärkeren Schutz erfahren müssen. Diese unterschiedlichen Interessen gilt es miteinander in Einklang zu bringen - nicht zuletzt, um die gesellschaftliche Akzeptanz langfristig zu bewahren.

Die nationale Umsetzung der „Renewable-Energy-Directive“ (RED) III bietet Ihnen aktuell die Möglichkeit Umwelt- und Energiegesetzgebung sinnvoll zu verzahnen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Bereich der Offshore-Windenergie ist als integraler Teil der Genehmigungsverfahren seit Jahrzehnten ein bewährtes Instrument, um durch eine kumulative Folgenabschätzung den rechtssicheren und naturverträglichen Ausbau zu stärken. Der durch die RED III in Beschleunigungsgebieten vorgesehene Wegfall der UVP ist jedoch aus Erfahrung der Unterzeichnenden kein geeignetes Mittel, die angestrebte Verfahrensbeschleunigung zu erreichen.

Seit 2023 machen wir uns als Offshore-Entwickler und Naturschutzverbände gemeinsam für den Erhalt von Umweltstandards beim Offshore-Ausbau stark. Wir setzen darauf, dass Sie eine UVP für Offshore-Windparks bei der Umsetzung der RED III sicherstellen und Beschleunigungsgebiete innerhalb der RED III-Implementierung auf nationaler Ebene technologydifferenziert betrachten.

Über die Gelegenheit, uns persönlich mit Ihnen über unsere Argumente und Praxiserfahrungen auszutauschen, würden wir uns sehr freuen und stehen auch kurzfristig für ein Gespräch zur Verfügung.

Dieses Schreiben ist zuständigkeitshalber wortgleich heute auch an ihren Kollegen Bundesminister Carsten Schneider gegangen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Jörg Egbers
Vice President Offshore Engineering Power Generation
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Sascha Müller-Kraenner
Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe

Jörg-Andreas Krüger
Präsident Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)

Jörg Kubitza
Geschäftsführer Ørsted Deutschland

Sven Utermöhlen
CEO RWE Offshore Wind GmbH

Catrin Jung
Vice President BU Offshore Wind Vattenfall

Heike Vesper
Vorständin Transformation Politik & Wirtschaft
WWF Deutschland